



HonigConnection

Wir brauchen Bienen!

Pressemeldung:

Datum: 14.02.2019

Symposium: Stadtplanung für wilde Tiere
Datum: Freitag, 22. Februar 2019
Pressefoto: 17:30 Uhr
Zeit: 18 – 21 Uhr
Ort: VHS-Forum, Neumarkt, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Stadtplanung für wilde Tiere

Biene, Igel, Nachtigall & Co. – Ideengeber für Architekten und Landschaftsgärtner

Wie sehen unsere Stadtquartiere in der Zukunft aus? Darauf suchen Experten gemeinsam mit Bürgern Antworten am 22.02.2019 um 18 Uhr im VHS-Forum. HonigConnection und das Haus der Architektur gestalten diesen Dialog mit einem Fokus auf die Wild- und die Honigbienen, aber auch Fledermäuse, Spatzen, Eidechsen und andere Tiere spielen wichtige Rollen. Impulse geben die Landschaftsarchitekten Cassian Schmidt und Thomas E. Hauck sowie der Biologe Wolfgang W. Weisser und Macher der Stadt Köln, des Erzbistums, des Landschaftsverband Rheinland und des Ernährungsrats. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes eröffnet die Veranstaltung.

„Weltweit ist ein großes Bienen- und Insektensterben zu beobachten. Die Aufklärungsarbeit der HonigConnection ist ein wichtiger Beitrag zum Insektenschutz, den wir gerne fördern“, sagt Viktor Haase, Vorstandsmitglied der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, die das Projekt von Beginn an unterstützt. Wenn Städte wachsen, verschwinden Grünflächen und Brachen. Um neuen Wohn- und Arbeitsraum zu gewinnen, vernichten wir wichtige Lebensräume von Tieren. Dabei geht es auch anders: gute Lebensqualität für uns und wertvolle Habitate für Insekten, Vögel, Reptilien und Säugetiere müssen sich nicht ausschließen. „Anregungen zu neuen Sichtweisen auf Architektur und Landschaft kommen ja von den wilden Tieren selbst, wie den Bienen in der Stadt. Und zwar indem wir sie beobachten“, sagen Iris Pinkepank und Stephanie Breil von der HonigConnection. Einfacher formuliert: Wilde Tiere auf Augenhöhe mit Architekten und Landschaftsgärtnern. Das hat die beiden Bienenaktivistinnen motiviert, sich näher mit Konzepten wie „Erlebniswirksame Bepflanzung“ und „Animal-Aided Design“ zu beschäftigen – also Stadtplanung, die Tiere als Bewohner respektiert.

Animal-Aided Design ist dort am stärksten, wo Mensch und Tier gemeinsame Interessen und Bedürfnisse haben. Thomas Hauck aus dem Fachgebiet Freiraumplanung der Universität Kassel das gibt dazu Beispiele: „Wie erhalten wir bei einer Fassadendämmung Nistplätze für den Haussperling oder legen neue an? An welchen Wänden finden Wildbienen Habitate, Fledermäuse ihre Schlafplätze? Welche Grünanlagen sichern ihr Nahrungsangebot?“ Hauck hat gemeinsam mit Wolfgang Weisser von der Technischen Universität München – TUM die Planungsmethode „Animal-Aided Design“ entwickelt. „Unser Ziel ist es, Tiere dauerhaft in städtischen Freiräumen anzusiedeln. Daher geben wir Gestaltern konkrete Anhaltspunkte für eine artgerechte Planung über den gesamten Lebenszyklus der Tiere hinweg: von der Gebäudesanierung über die Umgestaltung eines Innenhofes oder der Planung von Parks bis hin zur Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen. Dafür brauchen wir mutige Kommunen und Immobilienbesitzer“, führt Weisser aus, der an der TUM Professor für Terrestrische Ökologie ist.



HonigConnection

Wir brauchen Bienen!

Eine zentrale Rolle spielen Blühwiesen, vielfältige Rabatten, Bäume, Sträucher genauso wie Sandbadeplätze, Totholz-, Laub- und Steinhaufen. Auf die Vielfalt in der Stadt setzt auch Cassian Schmidt, Professor an der Hochschule Geisenheim. Als Landschaftsarchitekt entwickelt er spektakuläre Staudenkonzepte für das private und öffentliche Grün. „Bepflanzungen müssen den klimatischen und Umweltbedingungen gewachsen und kostengünstig zu pflegen sein und sich selbst erhalten. Aber sie müssen auch unseren Augen etwas bieten und den Tieren Lebensraum und Nahrung spenden“, erklärt Schmidt, einer der zurzeit kreativsten deutschen Landschaftsplaner und renommiertesten Vertreter des New German Style. Er leitet den Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof und hat einige Dutzend Staudenmischungen für unterschiedliche Standorte zusammengestellt. Er ist überzeugt: „Gärten sind die letzten Oasen der Natur.“

Erstaunlich ist, dass ca. 40 der 90 Säugetierarten, die in Deutschland heimisch sind, in urbanen Lebensräumen vorkommen. Das dokumentieren die Aufnahmen des Naturfotografen Sven Meurs, mit seiner kurzen Safari in die urbane Wildnis, eindrucklich. Für die Bienen, sind die Städte sogar schon Rückzugsgebiete geworden. Die Stadt Köln unternimmt bereits Einiges: „Wir schaffen neue Grün- und Erholungsflächen besonders rechtsrheinisch, werten bestehende auf und vernetzen sie weiträumig. Das ist nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die mit uns lebenden Tiere ein Gewinn“, informiert Dr. Joachim Bauer, Leiter des Grünflächenamts der Stadt Köln. Tobias Welz, der das Umweltmanagements des Erzbistum Köln leitet, betrachtet den Artenschutz aus der Perspektive der Schöpfungsgeschichte. Carmen Heyner erläutert die Sicht des Landschaftsverband Rheinland – LVR, der seinen Einsatz für die Biodiversität unter dem Leitzatz „Bienenfreundlicher LVR“ konkret auf Wild- und Honigbienen konzentriert. Dorothea Hohengarten blickt auf das Thema aus Sicht des Netzwerk Gemeinschaftsgärten Köln.

Die Veranstaltung reißt das Thema „Stadtplanung und Artenvielfalt“ mit zwei zukunftsweisenden Impulsvorträgen von Hauck und Weisser sowie Schmidt auf mit Beispielen u. a. aus New York, London, Berlin und München. Dann geben Kölner Akteure Einblicke in bestehende und geplante lokale Stadtraum-Konzepte. Abschließend werden die Ergebnisse in einer Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung zusammengefasst. Nicht zuletzt geht es um Antworten auf die Frage: Wie sehen unsere Stadtquartiere in der Zukunft aus?

Symposium: Stadtplanung für wilde Tiere
Datum: Freitag, 22. Februar 2019
Zeit: 18 – 20 Uhr, Eintritt frei
Ort: VHS-Forum, Neumarkt, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln
Catering: Honigbier + Honigbrot, gratis

Referenten:

- Dr. Thomas E. Hauck, Universität Kassel, Fachgebiet Freiraumplanung
- Prof. Dr. Wolfgang W. Weisser, Technische Universität München – TUM, Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie
- Prof. Cassian Schmidt, Hochschule Geisenheim University, Leiter des Schau- und Sichtungsgartens Hermannshof, Weinheim
- Dr. Joachim Bauer, stellv. Leiter des Amts für Landschaftspflege und Grünflächen, Stadt Köln
- Tobias Welz, Leiter Umweltmanagement, Erzbistum Köln
- Carmen Heyner, Fachreferentin Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Landschaftsverband Rheinland – LVR, „Bienenfreundlicher LVR“
- Dorothea Hohengarten, Mitglied im Netzwerk Gemeinschaftsgärten Köln und Ernährungsrat Köln und Umgebung



HonigConnection

Wir brauchen Bienen!

Moderator:

Stephan Klemm, Kölner Stadtanzeiger

Film:

Sven Meurs, Naturfotograf: „Großstadt WILDNIS – Auf Safari in urbaner Natur“

Veranstalter: HonigConnection, Stadt Köln, VHS, Haus der Architektur

Weitere Informationen:

Für alle, die am Freitag nicht dabei sein können: Am Samstag, 23. Februar 2019, beteiligt sich die HonigConnection am Saatgutfestival. Im Kubus des Hauses der Architektur Köln im Haubrich-Hof und fasst dort noch einmal die Ereignisse des Symposiums „Stadtplanung für wilde Tiere“ zusammen. Weiter gibt es dort HonigTastings – frei nach dem Motto und für Kinder Trickfilme über Bienen und andere Krabbeltier

Broschüre- Download (PDF):

["Animal Aided Design" von Thomas E. Hauck & Wolfgang W. Weisser](#)

Links:

- [TUM – Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie](#)
- [Fachgebiet Freiraumplanung der Universität Kassel](#)
- [Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof](#)
- [Sven Meurs "Großstadt WILDNIS – Auf Safari in urbaner Natur"](#)

Ansprechpartnerinnen:

Iris Pinkepank, 01520 49 24 665, pinkepank@honigconnection.com

Stephanie Breil, 0151 18 33 2243, breil@honigconnection.com

www.honigconnection.com

FB: [@honigconnection](#)

HonigConnection
Neven-DuMont-Str. 14
50677 Köln



- HonigConnection ist eine Initiative des Kölner Imkerverein von 1882. e. V.
- HonigConnection wird gefördert von: Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und GAG Immobilien AG
- Schirmherrschaft der HonigConnection: Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft – BMEL

HonigConnection kooperiert u. a. mit:

Förderverein für kulturelle Bildung e. V., Freiluga e. V., Gemeinschaft Europäischer Buckfastimker e. V., Grünflächen- und Umweltamt der Stadt Köln, Haus der Architektur, Kreisverband Kölner Gartenfreunde e. V., Mayersche Buchhandlung, Melanchthon Akademie, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Pappnasen Rot-Schwarz e. V., Pro Stadtgarten e. V., Spichern Soulkitchen, Verein der Freunde und Förderer des Naturerlebnisparkens "Finkens Garten" e.V., Volkshochschule Köln – VHS